

Da er wegen der königlichen Hoftage und der genannten Adligen — aus Furcht vor ihnen hielt er sich eine sehr kostspielige Leibwache — sehr großen Aufwand trieb, zwang ihn Papst Honorius, der Nachfolger des Innozenz, bevor er ihm das Pallium geben⁶⁹ wollte, die Schulden, die seine Vorgänger Adolf, Bruno und Dietrich in der Zeit des Thronstreites an der Kurie gemacht hatten, einzulösen, und zwar das Kapital mit sehr hohen Zinsen; deren Summe soll 16 000 Mark überstiegen haben⁷⁰.

5. KAPITEL:

ER WURDE REICHsverweser, SCHAFFTE SICHERE FRIEDENSVERHÄLTNISSE UND SCHENKTE DER KÖLNER KIRCHE LÄNDEREIEIN, GUTER, LEHEN UND ALLODE

Als König Friedrich von Honorius zum Kaiser gekrönt war⁷¹ und das Königreich Sizilien betreten hatte, übertrug er dem Erzbischof, den er in Deutschland gut kennengelernt und von dessen Rechtchaffenheit er gehört hatte, durch kaiserliche Botschaft die Reichsgeschäfte nördlich der Alpen und

⁶⁹ Engelbert bekam am 24. April 1218 das Pallium.

⁷⁰ Nach dem Katalog der Kölner Erzbischöfe III waren es 27 000 Mark, nach dem Levolds von Northof 22 000 Mark. Vor der Verleihung des Palliums bestritt Engelbert aber nur einen Teil.

⁷¹ Friedrich II. wurde am 22. November 1220 zum Kaiser gekrönt.